

[Das Verteidigungsministerium hat erklärt, dass der beispiellose Cyberangriff noch andauert](#)

16.02.2022

Das Verteidigungsministerium hat mitgeteilt, dass das Webportal des Ministeriums einem beispiellosen DoS-Angriff ausgesetzt war, der immer noch andauert. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums auf seiner Facebook-Seite mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Verteidigungsministerium hat mitgeteilt, dass das Webportal des Ministeriums einem beispiellosen DoS-Angriff ausgesetzt war, der immer noch andauert. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums auf seiner Facebook-Seite mit.

Es ist festzustellen, dass der Cyberangriff darauf abzielt, die Serverkapazität, auf der die Website läuft, zu maximieren.

Das Verteidigungsministerium fügte hinzu, dass die Angreifer wahrscheinlich wussten, dass die Website des Verteidigungsministeriums gegen klassische DDoS-Angriffe geschützt war, so dass sie darauf zurückgriffen, Schwachstellen im Code der Website selbst zu finden.

„Wir können feststellen, dass sie leider erfolgreich waren“, fügte das Verteidigungsministerium hinzu.

Fachleute des Ministeriums richteten zusätzliche Schutzvorrichtungen ein und führten einige technische Arbeiten durch, um den normalen Betrieb der Website wiederherzustellen.

Das Verteidigungsministerium teilte außerdem mit, dass die USA bereits Unterstützung angeboten und technische Beratung sowie zusätzliche Schutzdienste bereitgestellt hätten. Spezialisten des Verteidigungsministeriums leiteten den gesamten Website-Verkehr über einen zusätzlichen Schutzdienst mit Sitz in den USA, um die Möglichkeit eines DDoS-Angriffs zu vermeiden&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 195

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.